

 Der Regionalverbandsdirektor 			
EINGANG 08. Nov. 2019			
D1	D2	D3	
14	15	19	60

Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion in der Regionalversammlung - Schlossplatz - 66119 Saarbrücken

Regionalverband Saarbrücken
Regionalverbandsdirektor
Herrn Peter Gillo
- im Hause -

REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN	
- Dezernat I -	
29. Okt. 2019	
10	ASS

Antrag zum Haushalt 2020

	
EINGANG 29. OKT. 2019	
D1	D3



Kontakt:

Christian Bohr
Fraktionsgeschäftsführer
Saarbrücker Schloss
Schlossplatz
66119 Saarbrücken
Tel. +49 (0) 681 506-8700
Fax +49 (0) 681 506-8799
christian.bohr@gruene-rvsa.de
www.gruene-rvsa.de

28.10.2019

Sehr geehrter Herr Regionalverbandsdirektor,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des zuständigen Ausschusses und der Regionalversammlung zu setzen.

Honoraranpassung für Dozentinnen und Dozenten der Volkshochschule

Beschlussvorschlag

Die Dozentinnen und Dozenten der Volkshochschule werden künftig mit Honorarsätzen vergütet, die einer vergleichbaren Lehrkraft in tariflicher Anstellung entsprechen. Als untere Grenze gilt eine ein Honorarsatz, der sich nach dem Mindestlohtarifvertrag für die Weiterbildung, Gruppe 2, ergibt. Der Regionalverband Saarbrücken passt die Honorar- und Entgeltsätze der Volkshochschule entsprechend an und stellt die notwendigen Haushaltsmittel ein.

Begründung

Die Honorarsätze für Dozentinnen und Dozenten der Volkshochschule sind niedrig und meist weder leistungs-, noch qualifikationsangemessen. Zudem wurden die Honorar- und Entgeltsätze der Volkshochschule seit über drei Jahren nicht mehr an die Lohn- und Gehaltentwicklung angepasst.

Wir brauchen dringend faire Honorarsätze für die Dozentinnen, auch um den Bildungsauftrag der Volkshochschule nicht zu gefährden. Honorarsätze zwischen 16 und 28 Euro, wie im Fachbereich Mensch und Gesellschaft oder zwischen 19 und 28 Euro im Fachbereich Fremdsprachen weichen deutlich von den Honoraren ab, die notwendig wären, um ein vergleichbares Einkommen wie in tariflicher Beschäftigung in der Weiterbildung zu erlangen.





Das Argument, dass viele Dozentinnen und Dozenten lediglich nebenbei arbeiteten und damit nicht ihren Lebensunterhalt bestritten, kann definitiv nicht dafür herhalten, diese nicht leistungs- und qualifikationsangemessen zu bezahlen. Zudem muss konstatiert werden, dass Bildung nun mal Geld kostet. Das VHS-Angebot darf nicht auf dem Rücken der Dozentinnen und Dozenten stattfinden.

Der Regionalverband Saarbrücken als öffentliche Träger der Volkshochschule muss seiner ganz besonderen Verantwortung für eine leistungs- und qualifikationsangemessene Bezahlung nachkommen und damit auch seiner Vorbildfunktion gegenüber privaten Weiterbildungsunternehmen gerecht werden. Die Honorarkräfte müssen künftig so bezahlt werden, wie vergleichbare Dozentinnen und Dozenten in tariflicher Anstellung. Als untere Grenze gilt ein Honorarsatz, der sich nach dem Mindestlohtarifvertrag für die Weiterbildung, Gruppe 2, ergibt.

Freundliche Grüße



Sandra Steinmetz
Fraktionsvorsitzende



Patrick Ginsbach
Fraktionsvorsitzender

